Berlin, Dienstag

Iteles Platt erscheint ohne Ansnahme täglich zweimal.

Abonnements = Preis:

Insertions = Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Egr.

Berliner vierteljährl für Berlin 2 Thir. 15 Sgr., für ganz Pentschind 3 Thir., für ganz Dentschland 3 Thir. 15½ Sgr.

Mic Postanstalten nehmen Bestellungen auf biefes Blett an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitunge-Spediteure.

Mis Gratis-Beilagen ericheinen: Der Borfen-Couriet, ein tabellarifches Ueberfichtsblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verloofungs-Cabelle, je nach Maßgabe des Stoffs, Die Jorfe des Lebens, ein fenilletoniftifches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Rummer kostet 2% Sgr-

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ede der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Reueste Handels: Nachrichten.

Breslau, 28. Decbr., 1 Uhr 15 Min. Nachm. (T. D. d. St. A.) Defterr. Banknoten 95% Br. Freiburger Stamm-Actien 114% Br.; do. III. Emission 101% Gld. Dberschlesische Actien Lit. A. 141% Gld.; do. Lit. B. 132% Gld.; do. Lit. C. 130% Gld.; Oberschl. Prioritäts. Obligationen Lit. D. 35% Br.; dito Lit. E. 75% Br. Kosel = Oderberger Stamm-Actien 44% Br. Kosel-Oderberger Prioritäts = Obligationen - -- Reiffe= Brieger Stamm-Actien 70% Br.

Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 6% R. Gid. Weizen, weißer 53-69 Sk., gelber 52-65 %. Roggen 39-43 %. Gerste 34-42 %. Dafer 30-34 K

Die Börse war sehr animirt und die Course der m eiften Actien stellten sich merklich höher-

Stettin, 28. December, 1 Uhr 31 Min. Nachm. (T. D. d. St.:A.) Weizen fest, 58-61, Frühiahr 61. Roggen 35—36 bez., Januar-Februar 35 Gld., Frühjahr 39%. Spiritus 21%, Frühjahr 18%. Rüböl 12%, mit Faß April-Mai 12% bez.

Hamburg, 28. December, Nachm. 3 Uhr. (W. T. B.) Börse animirt. Disconto unverändert, bei der Staats= Discontokasse von 10 auf 8% ermäßigt. — Desterr.= Franz. Staatsbahn 700. National-Anleihe 793. Desterr. Credit=Actien 107%. Stieglitz von 1855 97%. Vereinebank 95. Norddeutsche Bank 76%. — Getreid e= markt. Weizen fest bei geringem Geschäft. Roggen unverändert, flau. Del loco 22, pro Frühjahr 24.

Raffee geschäftslos.

Frankfurta.M., 28. Dec., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. T. B.) Anfangs pöher, dann matter, schloß fteigend. — Neueste Preuß. Anleihe 109%. Preuß. Raffenscheine 104%. Ludwigshafen Berbacher 150%. Berliner Wechsel 105% Br. Hamburger Wichsel 88% Br. Londoner Wechsel 117% Br. Pariser Wechsel 93% Br. Wiener Bechsel 111%. Darmftädter Bank-Actien 228%. Darmftädter Zettelbank 227%. Meininger Credit Actien 82%. Luxemburger Creditbank 420. 3 % Spanier 36%. 1% Spanier 25k. Spanische Creditbank von Pereira 460. Spanische Credithank von Rothschild 398. Rurhessische Loose 38%. Badische Loose 49%. 5% Metalliques 75. 4% % Metalliques 66%. 1854er Loose 101%. Desterr. Mat-Ant. 78k. Defterr.-Franz. Staats Gifent. - Metten Desterr. Bankantheile 1096. Desterr. Credit-Actien 1923. Desterr. Elisabethbahn 1983. Rhein-Nabe-Bahn 80%.

Wien, 28. Decbr., Mitt. 12 Uhr 45 Min. (B. T. B.) Die Börse war lebhaft; es fanden Deckungen der Contremine ftatt. — Silberanleihe 93. 5 % Metalliques 80%. 4½ % Metalliques 70%. Bank -Actien 981. Nordbahn 177%. 1854er Loose 108%. National= Anseihe 83%. Staats=Eisenbahn=Actien=Cert. 296%. Credit-Actien 213%. London 10, 18. Hamburg 78%. Paris 123%. Gold 7%. Silber 6. Elisabethbahn 101%. Lombard. Eisenbahn 113. Theißbahn 101%.

Paris, 28. December, Rachmittags 3 Uhr. (W. T. B.) An hentiger Börse wurde als sicher mitgetheilt, daß die Bank den Disconto für jetzt nicht weiter reduziren werde. Als Consols von Mittags 12 Uhr 93% eingetroffen waren, eröffnete die Rente zu 68, hob sich auf 68, 10, sank dann auf 67, 90 und schleß belebt unb fest zur Rotiz. Pro Januar wurde die 3 % zu 68, 45 gehandelt. Consols von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 93% gemeldet. — 3 % Rente 67, 95. 4% % Rente 93. Credit=Mobilier-Actien 822. 3 % Spanier 37%. 1 % Spanier 25%. Silberanleihe -. Defterr. Staats - Eisenbahn = Actien 728. Lombardische

Eisenbahn=Actien 635. Franz-Josephsbahn 475. · London, 28. December, Mittage 1 Uhr. (W. T. B.) Confold 93%.

London, 28. December, Nachmittags 3 Uhr. (W. T. B.) Cousols eröffneten 93%, stiegen auf 94% und schlossen zur Notiz. — Consols 93%. 13 Spanier 25%. Merikaner 20. Sardinier 85. 44% Russen 97. 5%

Ruffen 107. Der fällige Dampfer aus Newnork ist eingetroffen. London, 28. December. (28. T. B.) Getreibe= markt. Weizen unverändert, neuer fremder gesucht. Liverpool, 28. Decbr., Mittags 12 Uhr. (W. T. B.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Preise & bis %

höher.

Amsterdam, 28. December, Rachmittags 4 Uhr. (W. T. B.) 5% Desterr. National-Anleihe 75%. 5% Metalliques Lit. B. 86. 5% Metalliques 72%. 24% Metalliques 37.K. 1% Spanier 25½. 3% Spanier 36½. 5% Russen Stieglitz von 1855 97%. Wiener Wechsel, kurz 32%. Hamburger Wechsel, kurz 35%. Hollandische Integrale 63-35:

Amsterdam, 28. December. (28. T. B.) Getreide.

markt. Weizen unverändert. Raggen 3 Fl. höher, doch stille. Raps pro April 73. Rüböl pro Mai 40k.

— Kur: und Neumärkische Pfandbriefe. Gekündigt am 22. December auf den 1. Juli 1858. Nr. 2253 a 500 R Gold und 2254 a 200 R Gold. Mr. 2259 a 50 R Cour., 7153 a 100 R, 11213-14 a 1000 R, 12865—66 a 1000 R, 13454 a 100 R, 14755-59 incl. a 1000 R, 14770 a 900 R, 14771 a 600 R, 14794-97 incl. a 300 R, 14843 a 100 R, 31916 a 200 R, 36946-48 incl. a 500 R, 36949 a 200 R, 36950—51 a 100 R, 36952—53 a 50 R, 39460 a 50 R, 47909 a 50 R, 48172 a 600 R, 48188 a 50 R. 48284 a 200 R. 49702 a 300 R. 49879 a 400 R, 50457 a 200 R, 50853 a 300 R, 50865 в 50 Ж, 51091 в 300 Ж, 51092 в 200 Ж, 51096 a 50 R, 51195 a 100 R, 51303 a 600 R. 51494 a 200 R, 51519 a 600 R, 51592 a 300 R, 51638 a 600 R, 51721 a 50 R, 51862 a 700 R, .52223 a 600 R, 52250 a 200 R und 52421 a 300 R.

Die bereits früher gekündigten, aber noch nicht ein= gelieferten Kur- und Neumärkischen Pfandbriefe werden wir in der heutigen Abendzeitung bringen.

— Pr. Stärgardter Kreis = Obligationen. Gefündigt am 21. December auf den 2. Juli 1858.

Lit. A. a 500 R. Mr. 17.

Lit. B. a 200 R. Mr. 26. Lit. C. a 100 R Nr. 21, 125, 216, 244, 282, 382 und 437.

Lit. D. a 50 R Mr. 25, 53, 122, 291, 384 n. 396. Lit. E. a 25 R. Mr. 33, 57, 95, 185, 211, 259,

262 und 284. — Die Liffa:Gloganer Zweigbahn wird nach einer Bekanntmachung der Direction der Oberschlesischen Eisenbahn am 30. d. M. dem Betriebe übergeben. Mit dem Tage der Eröffnung des Betriebes treten die beiden Stationen der Lissa-Gloganer Bahnstrecke, Fraustadt und Glogau, in direkten Guterverkehr mit den fämmtlichen Stationen der unter der Verwaltung der Dberschlesischen Gisenbahn-Direction stehenden Bahnen. Mit demselben Tage wird ein direkter Güter = und Equipagen-Verkehr zwischen sämmtlichen Stationen der Breslau-Posen-Glogauer, der Stargardt-Posener und der Stettin = Stargardter Gisenbahn nach sämmtlichen Stationen der Niederschlesischen Zweigbahn (Bahnftrecke Glogau-Hansdorf) eingeführt. An Frachtbetrag für Die in diesem Berkehr beförderten Güter werden die gusam= mengesetzten Lokal-Tarifsätze erhoben. Außerdem gelangt noch für die Zeit bis zur Fertigstellung der zur Liffa= Glogauer Bahnstrecke gehörigen Oderbrücken bei Glogau und dadurch bewirkter unmittelbarer Berbindung der Geleise beider Bahnen eine Gebühr für die Beför= derung der Güter zwischen den Bahnhöfen der Liffa= Glogauer und der Niederschlesischen Zweigbahn zur Erhebung, welche in Gemeinschaft mit der Fracht bei Frankatursendungen also am Aufgabeorte, bei Gen= dungen anderer Art am Bestimmungsorte eingezogen wird. Die Vermittelung eines Spediteurs in Glogau in Betreff der Durchgangsgüter ist demnach enthehrlich, die betheiligten Bahnverwaltungen übernehmen bei dem Strom-Trajekt dieselbe Garantie für die Güter, wie bei der Beförderung nach Maßgabe der Betriebs-Reglements und Tarife auf der Bahn selbst.

— Deutsche Continental: Gas = Gesellschaft. Man ichreibt uns aus Deffau, 28. December. Go eben trifft beim Direktorium der Deutschen Continental:Gas= Gesellschaft eine Depesche aus Warschau ein, wonach die Eröffnung der dortigen großen Gas-Anstalt geftern Abend glucklich stattgefunden hat. Mit Ausnahme von Lemberg und Mordhausen (die im Februar eröffnet werden) sind jett sämmtliche der Gesellschaft gehörige 15 Gas-Anstalten in Betrieb; es sind dies die Resultate von kaum 2½ jähriger Thätigkeit.

— Zoll-Verordnung. Wichtig für Importeurs vom Continent ist ein neues Zugeständniß, dem zufolge von nun an Mustersendungen nicht wie bisher im betreffenden Hafen (Dover oder Folkestone), sondern erst in London verzollt werden sollen. Den Importeurs werden dadurch mancherlei Unbequemlichkeiten und Ver= zögerungen erspart sein.

— Das Hamburger Handelsgericht fordert zur Wahl von Administratoren die Gläubiger folgen= der Firmen auf: Guntrum, Joh. Ant. Schröder et Co., Eduard Ferber-

— Fallissements in Kopenhagen. Laut Bekannimachung vom 22. d. ist durch Kommissorium vom 18. d. M. das Fallissement des Groffirers und Del= müllers A. M. Nyholm zur Anzeige gebracht und von der Gerichts = Commission den Curatoren überwiesen. Verner haben Konkurs angemeldet: laut Bekanntma=

chung aus Horfens vom 11. d. M. der dortige Raufmann Holger Norup Rosenstand; ferner lant Bekannte machung aus Beile vom 19. d. M. der Rausmannt 3. S. Alstrup daselbst, und laut Bekanntmachung aus Aarhuus vom 20. d. M. der dortige Handelsmann Mathias Filtenborg. — Das Fallissement der angesehenen Kopenhagener Firma Halkjär & Co. versetzte am 23. 1. die Börse wieder in einen gedrückten Zustand. Es hat jett schon eine ganze Reihe von Kommunen in den Provinzen, dem Beispiele von Aalborg und Randers folgend, Anleihen aufznnehmen beschloffen. Einige wollen sich an die Staatskasse wenden, andere suchen bei pri= vaten und Provinzialbauken Hülfe. So will Odenfe (die Hauptstadt Fühnens) 300,000 Rthl., Korfor 100,000 Rhsr., Thisted 250,000 Mthir. und auch Aarhuus einige Hunderttausend Rthlr. aufnehmen.

— Die Creditbank in Christiania hat am 22. d. mit der ausländischen Post von größeren Gäu= sern in London, als Fr. Huth & Co., N. Rothschild & Sons, Overend Gurney & Co. u. A. m., eine nicht unbedeutende Anzahl von Wechseln zum Incasso über= fandt erhalten.

Allgemeine Vieh-Versicherungs-Gesell= schaft für den Dänischen Staat. 2. Einzahlung von 5 pCt. und 5 R. A.M. bis 1. Februar-1858 bei der Direction in Kiel zu leisten. Die ordentliche General-Versammlung findet am 15. Januar zu Kiel statt-

— Neber das Vermögen des Kaufmanns Adolph Feldtkeller zu Thorin ist der kanfmännische Konkurs eröffnet; Zahlungseinstellung 22. December; Bewalter Rechteanwalt Henning daselbst; Termin 4. Januar.

- Desgleichen über das Vermögen der Handlungs= Gesellschaft Reizenstein & Möller zu hagen, so wie über das Privatvermögen des Theilhabers Carl Reizenftein; Zahlungseinftellung 24. November; Ver= walter Rechtsanwalt v. Briesen; Termin 9. Januar.

Deutschland.

* Berlin, 28. December. Der Pring von Preußen nahm gestern und heute Vorträge und militärische Meldungen entgegen. Der Umstand, daß ihm. gestern der Geheime Rath Balau, der in Abwesenheit des auf seinem Gute in der Lausit befindlichen Ministerpräsidenten beauftragt ist, in michtigen Källen dem Drinzen. Stellvertreter Bericht zu erstatten, Vortrag hielt, läßt vermuthen, daß wichtige Nachrichten im auswärtigen Ministerium eingetroffen waren. — Gerüchtsweise ist von dem bevorstehenden Rücktritte des Kriegsministers Grafen pon Waldersee und seiner Ersetzung durch General von Herrmann, der in dem Rufe eines fehr tüchtigenMilitars steht, die Rede. Wie viel an diesem Gerüchte ist, das sich bekanntlich schon mehrmals wiederholt hat. ist bis jett nicht mit Bestimmtheitzu sagen; jedoch ist es nicht mahrscheinlich, daß diese Veränderung noch por Zusammentritt des Landtags erfolgen wird. Wie es heißt, würde Graf Waldersee den Viccgouverneur von Bonin in Mainz erfetzen, der zum Commandeur des 8. Armeecorps designirt ist. - Der diesseitige Gesandte in München, Kammerherr von Bockelberg, ist heute früh in Folge eines Brustleidens verschieden. Der Verstorbene, der fast 25 Jahre lang der Diplomatie angehört hatte, hat den Munchener Gesandtschaftsposten seit 1848 bekleidet. Der Desterreichische Gesandte am Russischen Hofe, Graf Esterhazy, ist von Dresden hier angekommen. -Das Dbertribunal hat durch den am vergangenen Mittwoch erfolgten Tod des Geh. Obertribunalraths Grafen von der Stulenburg einen schweren Verlust erlitten. — Die durch ihre Berichtigungen berüchtigte "Zeit" berichtigt heute — aber auch erst jett - eine früher von ihr gebrachte Berichtigung dahin, daß auf den 7. Januar eine Conferen ? der Bevollmächtigten des Zollvereins zum Abschluß der Verhandlungen über die Rübenzuckersteuerfrage angesetzt ist. — Die seit einigen Jahren eingeführten öffentlichen Arbeiten der Gefangenen beabsichtigt man der "Sp. 3tg." zufolge überall wieder aufhören zu lassen, wo Lettere nicht allabendlich in die Gefangen-Anstalt zurückgeführt werden können. Die Verwendung der Gefangenen für längere Zeit und auf entfernterc Strecken sei, wie behauptet wird, der Zucht und der Moralität der Gefangenen nicht förderlich, dem Strafzwecke zuwiderlaufend und mit einer strengen Disciplin nicht vereinbar.

zufolge werden außer den beweits bekannten Vorlagen auch ein veridirtes Stempesteuergeset, ein Geset wegen Umlegung einer provisorischen Personen- und Einkommensteuer und ein auf das ganze Großherzog-Mum berechnetes Gesetz wegen Aufhebung der Wudergeseiße an den Landtag gelangen.

** Mis Thurtugen, 24. December. Die Weimarische Regierung hat einen außerorbentlichen Landtag auf den 3. Januar berufen, um über die Gewährung einer Unterstützung an ben von der Handelskrisis schwer betroffenen Fabrit-

stand in Apolda zu kerathen.

Aus Thuringen, 26. December. Nachdem der Coburger Special-Landtag die Union abermals verworfen, ist die Regierung genothigt gewesen, das vom gemeinschaftlichen Landfag beräthene Geset über die Organisation des Stäatsministeriums vom 1. Januar

1858 an in Kraft treten zu laffen.

& Wien, 26. December. Wie Privatnachrichten aus Bukarest melden, hat der dortige Divan in seiner letten Sitzung der Aufforderung der Europäiichen Commission zuwider sich dahin erklärt, eine Berathung über die inneren Fragen nicht eintreten zu laffen. Dieser Beichluß, dem sich vermuthlich auch der Moldauische Divan conform erklären wird, kann nur die längst erwartete Schließung des Divans befoleunigen, da der Ferman hierzu bereits abgefaßt, jedoch noch nicht publicirt wurde. Ueberdies ändert jene Erklärung insofern nichts an der Situation, als Die Pforte bekanntlich in ihrer letten, von den übrigen Mächten bereits gebilligten Circulardepesche vom 1. d. M. erklärte, daß der Schluß des Divans zu erfolgen habe, sobald die Europäische Commission ihren Bericht abgestattet haben werde, und daß es dabei ohne Einfluß sein würde, ob die Divans sodann ihre Arbeiten erledigt haben würden oder nicht. — Wegen der vielbesprochenen Erweiternng der Residenz ist jett vom Kaiser ein Handschreiben an den Miniffer des Innern Freiherrn von Bach gerichtet, worin es als Wille des Kaisers ausgesprochen wird, "daß die Erweiterung der inneren Stadt Wien mit Rücksicht auf eine entsprechende Verbindung derselben mit den Vorstädten baldthunlichst in Angriff genommen und dabei auch auf die Regulirung und Verschönerung der Residenz Bedacht genommen werde." Zu dem Ende wird die Auflassung der Umwallung und Fortificationen der inneren Stadt sowie der Gräben um dieselbe bewilligt. Das dadurch gewonnene Terrain soll als Baugrund verwendet werden, und sind im allgemeinen die hierbei als leitend zu befolgenden Grundsätze (Breite der Haupt- und Nebenstraßen, Anlage von Markthallen u. s. w.) aufgestellt. Für die besten Grundpläne soll ein Concurs ausgeschrie= ben werden, zu deren Beurtheilung eine Commission aus Vertretern der Ministerien des Innern und des Handels, der Militärkanzlei, der Obersten Polizeibehörde sowie aus einem Abgeordneten der Nieder-Siterreichischen Statthalterei, dem Bürgermeister von Wien und einer Anzahl Fachmännern gebildet werden foll. Die drei als die besten erkannten und dem Raiser zur definitiven Entscheidung vorzulegenden Plane werden resp. mit 2000, 1000 u. 500 Dukaten honorirt werden. — Lord Stratford de Redcliffe hat seinen Aufenthalt hier über die ursprünglich bestimmte Zeit noch um mehrere Tage verlangert. Das Reisegepäck desselben murde vorgestern mittelft Rordbahn nach London expedirt. — Für die Mainzer find bis heute bei dem Niederösterreichiichen Statthalterei-Prafidio 47,616 fl.93 fr. eingegangen. Wie aus Agram gemeldet wird, spürte man dort am 20. d. M. mehrere heftige Erdstöße, die von einem unterirdischen Getose, so wie von horizontalen Schwingungen von S.D. gegen N.W. begleitet waren und mehrere Secunden anhielten. DerZustand des vom Schlage getroffenen Erzbischofs von Mailand ist noch immer lebensgefährlich. — In Prag ist der um die flavische Lexikographie verdiente Franta-Schumawsky im 90. Lebensjahre gestorben.

Schweiz. * Bern, 25. December. Die Rathe haben vorgestern ihre Session geschloffen und sind in den Schoß ihrer Familien znrückgekehrt. Beide Prasidenten entließen die Verfammlung mit entsprechenden Anreden. — Der Bundestath ist aufgefordert, die Frage zu erörtern, ob denn die Eisenbahn-Bermaltungen bezüglich ihrer Anordnungen und der die Spedition von Postgegenständen betreffenden Ginrichtungen nach Belieben verfahren dürfen und ob nicht darauf hingewirkt werden sollte, ein geregeltes Werhältniß unter Aufsicht der Bundesbehörde herzustellen. — Die Thurgauer Zeitung notirt mit Recht die noch nie erlebte Erscheinung, daß das dortige Kantonalgefängniß leer steht.

Frankreich.

§§ Paris, 25. December. Der zukünftige Congreß wird aller Voraussicht nach um einen Incidenzpunkt reicher werden, der wenig geeignet ist, zur Er-

hat nämlich, der Art und Beise gegenüber, wie Rußland die Friedensbestimmungen über die Schiff- [fahrt im Schwarzen Meere und seine Tauriiden Bafen in Aussuhrung zu bringen beliebt, wahrscheinlich auf Antreiben Ebglands, bas am meisten seine Unzufriedenheit über das Russische Treiben im Schwarzen Meere an den Tag gelegt hat, eine Note an alle bei dem Pariser Friedensschluß betheiligten Mächte erlassen. Das Französische Cabinet bat darauf erwidert, daß diese ganze streitige Sache zur Competenz des Congresses gehöre und von diesem entschieden werden solle. Es ist viel Grund zur Annahme vorhanden, daß auch die meisten der übrigen Mächte eine gleiche Ansicht zu erkennen geben werden. Was die Hauptaufgabe des zukünftigen Congresses anbelangt, so tritt mit jedem Tage Die Wahrscheinlichkeit näher, daß, wie bereits früher angedeutet, die Majorität der im Congresse vertretenen Staaten, Angesichts der vielen Schwierigkeiten, welche eine Lösung in dem einen oder anderen Sinne darbietet, sich für Beibehaltung des status quo erklären und dabei den Rumänen die Versicherung ertheilen wird, daß ihre Rechte für die Zukunft ihnen vorbehalten und gewährleistet werden sollen. Diese hoffnung mag sie einstweilen über das trösten, was sie jett nicht erhalten. Der alte diplomatische Grundsat, eine Schwierigkeit lieber zu umgehen, als wegzuräumen, bleibt also wohl auch für dieses Mal in Ehren. Die Sache soll nach einer so langen und spannenden Peripetie da wieder ausgehen, wo sie an= gefangen hat, und gemäß aller unserer optimistischen Erfahrung über die Gestaltung der politischen Zustände in neuerer Zeit, ist es schon immerhin eine Befferung, wenn Morgen nicht schlimmer ist als Gestern. Unsere Begriffe über alle möglichen Arten von Recht und Rechten sind überhaupt allmählich so herabgespannt worden, daß wir herzlich froh sind, überall da eine Verbesserung zu sehen, wo die directe Verschlechterung aufhört. So mag nun also die Rumänische Frage zu den vielen andern wandern, die mon halbfertig bei Seite legt, weilunfere diplomatischen Künftler an Muth und Mitteln nicht reich genug sind, die letzte Hand daran zu legen. — Es ist eigenthümlich, mit welcher Consequenz das Kaiserreich überall im Auslande das driftliche Banner hoch trägt. In China, in Hinterindien, in Persien, in Derusalem, am Senegal, in Egypten finden wir Frankreich als unbestrittene und manchmal einzige Schutzmacht der katholischen Kirche. Aus Siam und aus Jerusalem sind schon Adressen des Dankes und der Ergebenheit an Napoleon III. eingelaufen, und man hört jett, daß, nachdem bereits längere Zeit Unterhandlungen zwischen dem Papste und dem Vicekönig von Egypten gepflogen worden find, in Cairo ein Bisthum errichtet und ein Französischer Priefter dort als Bischof eingesetzt werden soll. Die Politif ist gut und nütlich, und es wäre bis jett schwer zu fagen, ob in diesem Bestreben, ohne große Mühe und Kosten dem Französischen Namen in fernen Ländern Glanz und Ehrfurcht zu rerschaffen, Frankreich mehr der Kirche oder die Kirche mehr streitigen Prnkte die Theilung, was des Kaisers und was Gottes ist, nicht so ganz leicht. — Die Rachel besindet sich den neuesten Nachrichten zufolge dem Tode nahe. Die früheren Berichte über eine wesentliche Besserung, die in ihrem Besinden eingetreten sein sollte, haben sich also leider nicht bestätigt. — Es ist stark die Rede davon, daß man dem bekannten Dr. Veron die Direction der großen Oper angetragen habe, welche derfelbe früher mit ebenso viel Glanz als Vortheil geführt hatte, zwei Dinge, die bis jett keinem seiner Nachfolger zu Theil geworden find.

§§ Paris, 26. December. Der Constitutionnel bringt heute einen Artikel über die Holsteinische Angelegenheit, der ans der Feder des politischen Directors des officiojen Blattes, Am. Renée, gefloffen ist und eine ziemlich getreue Darstellung der gegenmärtigen Sachlage zu geben scheint. Das Wichtigste, was daraus hervorzuheben wäre, ist die wiederholt gegebene Versicherung, daß England, Frankreich und Rugland über diese Angelegenheit dieselbe Ansicht theilen und daß man sowohl auf den guten Willen, als auf die Klugheit und Vorsicht des Bundestages und der Deutschen Großstaaten rechnet, um diese Frage durch mäßige Forderungen und gegenseitige Zugeständnisse in aller Güte zu ordnen. Es läßt sich jedoch nicht verkennen, daß die drei Großmachte von dem Gesichtspunkte ausgehen, daß das Recht auf Seite der Herzogthümer sei, und daß man deshalb in Ropenhagen in deutlicher Weise auf Unerkennung deffelben antragen werde. — Die in Belgien lebenden Generale werden doch wohl nach Frankreich zurückkehren können, vorausgesetzt, daß sie ! es unter den gegenwärtigen Berhältnissen wollen. Es heißt, daß Marschall Pelissier in der Sache! seiner ehemaligen Vorgesetzten und Waffenbrüder

* Aus Oldenbutg, 26. December. Der "B. Zig." | höhung der Gemüthlichkeit beigutragen. Die Pforte fehr thatig fei und namentlich darauf bestehe, daß ihnen jammilich und ohne irgend eine Bedingung bie Rudtehr gestattet werde. - Der bekannte Republikaner Lagrange, das exaltirteste Mitalied des Berges. der auch den verhängnißvollen Distolenschuß im Februar 1848 vor dem Hotel Guizot's abgefeuert haben soll, ist in Holland gestorben. — Die "Presse" hat wieder neue Anssichten, den ersten Januar erscheinen zu können. Prinz Napoleon, der zu dem Blatte in febr naben Beziehungen steht, bietet Alles auf, um die Begnadigung deffelben für diesen Termin zu erwirken. Der Kaiser soll nicht abgeneigt sein, darauf einzugehen, und hat, wie man vernimmt, einstweilen dem Minister des Innern einen Bericht über die verschiedenen Straferkenntnisse abverlangt, welche seit dem Bestehen der gegenwärtigen Preßgesetze gegen Journale verhängt worden sind. — Im gesetzgebenden Körper bereiten sich einzelne Deputirte zu einem Oppositions-Feldzuge vor, der, wenn auch gerade nicht uninteressant, doch einen ziemlich harmlosen Charakter haben wird. Man will nämlich das gegenwärtige System der den Theatern bewilligten Unterstützungen angreifen, und man nennt bereits verschiedene Punkte aus dem an Beschwerbegründen reichlich ausgestatteten Rataloge, so namentlich Thatsachen, welche auf die Ernennung Nestor Ragueplan's zum Director der komischen Oper, auf Empis zc. Bezug haben. Dr. Veron, der selbst Deputirter ist, wird sedenfalls als competenteste Größe in den darauf bezüglichen Debatten die Hauptrolle spielen. Es wäre übrigens eigenthümlich, wenn es Dr. Veron vorbehalten sein follte, wie früher Robert den Teufel, jetzt auch die sehnlichst erwartete "Afrikanerin" zur ersten Aufführung zu bringen.

* Paris, 26. December. Baron v. Bourquenen wird in den ersten Tagen des Monats Januar nach Wien zurückkehren. — Ein Oberst vom Genie-Corps, drei Artillerie-Difiziere, drei Infanterie-Difiziere und zwölf Unteroffiziere dieser verschiedenen Waffen werden nächstens nach Teheran abgehen, um die Instruction der persischen Armee zu

leiten.

Spanien.

* Madrid, 22. December. Die Königin hat die Präsentation des Prinzen von Asturien auf den 7. oder 8. Januar verschoben, um durch diese Geremonie nicht die Relch - Weihe zu stören, welche am 6. in der Königl. Kapelle stattfindet. — Man spricht davon, der jungen Prinzessin, welche durch die Geburt des Prinzen von Asturien ihren Titel als Prinzessin von Afturien verlor, den Titel einer Prinzessin von Catalonien zu geben. — Man glaubt hier, daß die Differenzen mit den Vereinigten Staaten wegen der Eldoradoaffaire bald gelöst sein werden; allein die Bereinigten Staaten haben andere Fragen auf's Tapet gebracht, welche sich mittelbar auf die Insel Cuba und den Streit mit Meriko beziehen. Diese Fragen werden den Gegenstand, besonderer Verhandlungen bilden, und man pegt hier die Hoffnung, daß sie trot aller Schwierigkeiten zu beiderseitiger Zufriedenheit arrangirt werden. --Frankreich dient. Jedenfalls wäre in irgend einem ! Die Gazeta veröffentlicht ein Circular des Finanzministers an die Provinz-Gouverneure, bezüglich der Grundsteuer pro 1858, welche auf 350 Millionen Rupien festgesett ist. Die Gouverneure sollen den wahren Werth des besteuerbaren Grundbesites feststellen, aber nur ein Viertel des Netto-Products nach Vorschrift erheben.

Italien.

* Rom, 19. December. Borgestern wurde die hier anwesende Großfürstin Helena von Rußland vom Papste empfangen. Sie begab sich nebst ihrem Gefolge in den Gala-Wagen der Russischen Gesandtschaft nach dem Vatican. — Die Königin Maria Christina wird im Palazzo di Spagna erwartet. Monsigneur Lucian Bonaparte, dem der Papst vergangenen Sonntag die priesterliche Droination ertheilte, soll wie es heißt, schon in dem nahe bevorstehenden Consistorium als Bischof in partibus präcononisirt werden.

* Anrin, 23. December. Die Debatten der Deputirtenkammer über Prüfung der Vollmachten haben bis jetzt noch zu keinen stürmischen Zwischen= fällen Anlag gegeben. Die Haltung des Ministeri= ums, und besonders des Confeil-Prasidenten, hat viel zu diesem erfreulichen Resultate beigetragen. Bei allen zweifelhoften Wahlen nahm Graf Cavour das Wort, und forderte die Kammer auf, sich nicht zu Rleinigkeitskrämereien verleiten zu laffen und einen versöhnlichen Geist zu bewahren. Die Finanzsituation ist vielleicht die Klippe, an welcher das Cabinet Cavour - Rattazzi zerschellen wird. Das Deficit für das laufende Jahr beträgt bereits 19,748,948 Fr. und wird sich Ende 1858 auf 28,603,742 Fr. belaufen. Die außerordentlichen Ausgaben, welche in diesen zwei Jahren gemacht werden muffen, für Durchstechung des Mont-Cenis, Bau von Aleffandria

und La Spezzia betragen überbies 314 Million. Piemont in daber gezwungen, eine Anteihe im Betrage von 60 Millionen Franken zu machen, und an diese Eventualität wurde auch in ber Ahronrede gang urzweideutig hingewiesen. Die neuen Debutirten Kaben ihrerseits von ihren Wählern das Mandat erhalten, sich jeder Anleihe zu widersetzen und werben allem Anscheine nach einen hierauf bezüglichen Antrag verwerfen. Das Cabinet mird in diesem Falle aber gezwungen sein, entweder abzutreten oder die Rammer aufzulösen und Neuwahlen ausschreiben zu lassen. — Der Indipendente zufolge, war das Gerücht im Umlauf, der Minister des Innern habe abgedankt.

* Neapel, 17. December. Das Ministerium der Gnadensachen und der Justig hat die gedruckte Anklageschrift in der Sache des Cagliari den fremden Gefandten und den Consuln jener Staaten, die hier nicht diplomatisch vertreten sind, durch das Ministerium des Auswärtigen zustellen lassen. Sie füllt mit ihren Beilagen einen mäßigen Folioband aus. — Vor einigen Tagen fand in der Kirche San Domenico Maggiore eine militärisch - religiöse Feierlichkeit statt. Das Jägerbataillon, dem das Loos zu Theil ward, die Banden Bentivegna's in Sicilien, Pisacane's bei Sapri zu vernichten, hat zur Erkenntlichkeit eine prächtige silberne Votivlampe ansertigen lassen, die der gedachten Kirche dargebracht wird.

Großbritannien. H London, 26. December. Nachdem die Absicht der Regierung, die Indische Doppelregierung aufzuheben, officiell kund geworden ist, sprichtman allgemein von dem bevorstehenden Rücktritt Bernon Smith's, des Präsidenten des Indischen Controllamts, den neulich ein Redner in Martinshall in Anklagezustand zu versetzen allen Ernstes beantragte. Es gehört jetzt allerdings kein großer Entschluß dazu, den Posten zu verlassen. Als seinen Nachfolger bezeichnet man Sir Charles Wood, der schon früher einmal daffelbe Amt bekleidet hat und wahrscheinlich auch bei der künftigen Drganisation der Indischen Regierung einen hohen Posten einnehmen wird. Lord Landsdowne foll über die neuesten Entschlüsse so verstimmt sein, daß man auch seinen Rücktritt als gewiß proclamirt. Mr. Bernon Smith erfreute sich stets seiner besondern Protection, und es mag dem alten Herrn sehr verdrießlich sein, seinen Schützling fallen zu sehen. Als Dritten im Bunde nennt man den Großsiegelbewahrer, Grafen Harrowby, als deffen Nachfolger der Marquis von Clanricarde bezeichnet wird. — Einem Gerüchte zufolge wird sich das Parlament nach seinem Zusammentritte mit einer Juwelenfrage zu beschäftigen haben. Die Hannöversche Regierung hat schon seit längerer Zeit die Rückgabe der Kronjuwelen beantragt, die von den Hannoverschen Regenten nach London gebracht, oder auch hier für die Hannöversche Königsfamilie von Georg I. und III. angekauft sind. Nachdem kurzlich die Ansprüche Hannovers auf diesen Theil der Krondiamanten für begrundet erachiei find, durfte die Rüdgabe berfelben nachstens erfolgen mussen. Man wird nun bas Parlament ersuchen, eine angemessene Gumme zu bewilligen, um jenen Abgang einigermaßen ersetzen zu können.

* London, 26. December. Mit der Nachricht von der Einnahme Luckno's und dem Entsatz der dortigen Englischen Garnison ist dem Englischen Volke das schönste Weihnachtsgeschenk gemacht worden, und die hiesigen Blätter haben denn auch nicht verfehlt, dieser Ueberzeugung Ausdruck zu geben. Die Morning Post hofft nun, daß der Aufstand mit Beginn des Frühlings unterdrückt sein wird. Wenn sich diese Hoffnung bestätigt, so würde der frühere Krim-Correspondent der Times, W. H. Mussel, der morgen nach dem Drient abreis't, um Printing House Square in Indien zu vertreten, und sich so schnell wie möglich erst nach Kalkutta und dann nach dem eigentlichen Herzen des Kriegsschauplates begeben will, zu spät tommen. — Inzwischen dauern die Truppensen. dungen fort. Go sollten in diesen Tagen 488 Mann auf dem Australasian nach Madras absegeln und nach dem Globe würden auch das 71. Infanterie= Regiment zu Malta und das 92. Hochländergiment au Gibraltar auf dem Ueberlandswege nach Indien abgehen. Die während der letten Tage längs der Süd- u. Westküsten Englands wüthenden gewaltigen Stürmen die den Trischen Canal beinahe unfahrbar machte, haben übrigens die Abfahrt einiger Truppenschiffe aus Porismouth verhindert. Andere, die ansgelaufen waren, mußten einen entfernten Hafen auffuchen, und selbst der Post-Dampfer zwischen Galais und Dover konnte es zwei Mal nach einander nicht wagen, die Rhede zu verlaffen. Auch sind schon Berichte über mehrere Schiffbrüche eingelaufen. Der Fürst Petrulla, welcher vor Abbruch der diplomatischen Beziehungen, Neupel am biefigen Hofe vertrat, wird hier erwartet. Natürlich knupfen sich in der Meinung der diplomatischen Kreise Hoffnungen auf eine Annäherung an diese Rückkehr des

Reapolitonischen Diplomaten. Es heißt auch, daß der Ronig von Rentel den Boll auf Gifen berabsetzen und daß seine Regierung bebeutende Arbeiten Englischen Häusern übertragen wolle. --Mis Bhite, die fich durch ihren Enthusiasmus für die Mazzinisten einen Ramen gemacht hat, vermählte fich vergangenen Sonnabend mit einem jungen Italienischen Schriftsteller Namens Alberto Mario, den sie während ihres jüngsten Aufenthalts in Genua kennen gelernt hatte.

Mußland. §§ St. Peiersburg, 22. December. Der Kaiser hat bestimmt, daß das abgesonderte Kaukasische Corps künftig Kaukasische Armee heißen soll. Der Oberkommandirende deffelben, Statthalter im Raukatus, General - Adjutant, General der Infanterie Fürst Barjatinski, ist mit Beibehaltung aller seiner bisherigen Rechte, Würden und Aemter zum Oberkommandirenden der Kaukasischen Armee ernannt. Man vermuthet, daß diese Veränderung mit größeren Plänen zur raschen Unterwerfung der Kaukasischen Bölker in Beziehung steht. — Gingebenk der angenehmen Zeit, welche Kaiser Alexander im Laufe des vergangenen Sommers in verschiedenen Deutschen Residenzen verlebte, hat derselbe, um den Personen, die mit ihm und der Kaiserlichen Familie während dieser Zeit in Berührung kamen, einen Beweis seines freundlichen Andenkens zu geben, angeordnet, daß denselben zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste Geschenke zugesendet werden sollen. Diese Geschenke, meist in Brillantringen und Tabatieren bestehend, sind nach Berlin, Weimar und den Guddeutschen Höfen abgesandt worden und werden durch die betreffenden Gefandtschaften den Empfängern zugestellt werden. — Der interimistische Oberpolizeimeister der Hauptstadt, Graf Schuwaloff ist zum Generalmajor à la suite des Kaisers ernannt worden. Graf Schuwaloff hat sich während seiner jetigen Thätigkeit durch Umsicht und Energie die größte Anerkennung erworben. — Aus dem Kaukasus liegt ein neuer Siegesbericht vor, unsere Truppen haben dort ein sehr glückliches Scharmützel bestanden und verschiedene Verschanzungen der Tscherkeffen genommen.

Zürkei. * Constantinopel, 19. December. Das Zerwürfniß zwischen Thouvenel und Reschid Pascha scheint seinem Ende entgegenzugehen, Dank den guten Dienften Aali Pascha's und Butenieff's. Die Versöhnung soll heute bei einem Diner stattfinden, welchem der Großvezier, v. Thouvenel und v. Lesseps beiwohnen werden. Der Lettere wurde vom Großvezier und den Ministern sehr zuvorkommend aufgenommen; die Pforte beschäftigt sich ernstlich mit seinem Projekte, und es scheint wirklich, als ob dasselbe einen Schritt vorwärts thun würde. — Die Pforte hat im Mininisterium des Handels einen Rath der öffentlilichen Arbeiten unter der Präfidentschaft des handelsministers Ismael Pascha errichtet. — Ferner ist eine Commission errichtet worden, um die innere Schuld der Lurkei zu consolidiren und bie neuen Finanzmaßregeln, welche das Gouvernement treffen will, vorzubereiten.

Anzeigen. Berliner Schlachtvieh-Markt.

Auf dem hiesigen Schlachtvieh-Markt sind vom 22. bis incl. den 28. December 1857 a) zum Berkauf gestellt worden: 1. Rindvieh 430 Stud, 2. Kälber 574 St., 3. Schweine 1023 St., 4. Hammel 971 St.; b) verkauft worden sind: 1. Rindvieh 401 St., 2. Kälber 574 St., 3. Schweine 827 St., 4. Hammel 464 St.; c) unverkauft geblieben sind: 1. Rindvieh 29 St., 2. Ralber -- St., 3. Schweine 198 St., 4. Hammel 507 St. Berlin, den 28. December 1857.

Königk. Polizei:Präsidium.

Concurs:Eröffnung. [3104] Ueber das Privat= und Handlungs = Vermögen des Kaufmanns Joseph Michaelis, in Firma: J. Mi: chaelis zu Greifenthagen, ist am 20. December 1857, Mittags 12½ Uhr, der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Ginstellung auf den

20. December 1857 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Raufmann und Zuckerfabritbesitzer Lingner gu Garden bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners

werden aufgefordert, in dem

auf den 4. Januar 1858, Bormittags 10 Uhr, in unserm Gerichtelocale vor dem Commissar, Kreis= gerichts = Director Brose, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung bieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einst= j weiligen Berwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besit oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besit der Gegenstände

bis zum 15. Februar 1858 einschlicklich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen i

Rechte ebendahin zur Concurdmasse abzuliefern. Pfand inhaber und andere mit benfelben gleichberechtigte Glaubiger bes Gemeinschulknets haben von den in Grem Befit befindlichen Pfandstuden nur Anzeige ju machen.

Bugleich werden alle diejenigen welche an die Daffe Anspruche als Concursgläubiger machen wollen, hiers durch aufgefordert, ihre Auspruche, dieselben mögen bereits rechtsbängig sein oder nicht, mit dem dafür. verlangten Vorrecht

bis zum 26. Januar 1858 einschlichlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Bestinden zur Bestellung des definitiven Bermaltungspersonals

auf den 9. März 1858, Bormittags 10 Uhr, in unserem Gerichtslokale vor dem oben genannten Com= missar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat ein Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen-

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbe= zirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Misch und Wendlandt, der Beigeordnete Flogerpp, der Kammereikassen= Rendant Benecke und ider Kaufmann Grant hier= selbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Greifenhagen, den 20. December 1857. Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Aufforderung der Concursgläubiger. In dem Concurse über das Bermögen des Raufmanns Jacob Bodlander zu Ohlau ist der Rechts= Anwalt Wiener zum definitiven Berwalter der Maffe bestellt, und zur Anmeldung der Forderungen der Concurs-Gläubiger noch eine zweite Frst

bis zum 31. December 1857 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre An= sprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein, oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 25. October c. bis zum Ablauf der zweiten Frist ange= meldeten Forderungen ist

auf den 7. Januar 1858; Bormittags 11 Uhr, vor dem Commissar herrn Kreis = Richter Beh.rends im Parteien = Zimmer unsers Geschäfts= Locales auberanmt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die fammtlichen Glaubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derfelben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsit hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Prazis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Den= jenigen welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justigrath Steinmann und En= gelte zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Dhlau, den 4. December 1857. 3052 Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.



in guter Seide von 2%, 2%, 3, 4—10 Thlr., dito iu Baumwolle und Englisch Leder von 15, 20-25 Sgr., 1—2 Thir. Reparaturen aller Art schnell und billigst in der Schirm= und Spazier= fteck-Fabrik von

M. Wigdor, (Kunft = Drecheler = Meifter);

[2904] 49. Köniasstr. 49. 80. Friedrichsstr. 80. (zwischen der Behren- und Französischen Straße.)

[3114] 91 [! e neue Curse in den Schulwissenschaften

erwachsene Personen Die Melbeginnen am 2., 4., 5. und 6. Januar. dungen wolle man gefälligst aber bis zu dieser Zeit machen, und selbst wenn man im reiferen Alter und vielleicht auch ganz ohne Vorkenntnisse sein sollte, moge man sich mit Vertrauen an mich wenden, welches ich. wie seit Jahren, auch ferner durch Ertheilen uneigen= nötzigen Rathes und die strengste Discretion werde zu ehren wissen. — Die von diesem Unterrichte ganz getrennten

Kurse für junge Leute von 13 Jahren an, welche die nöthigen Schulkenntnisse für's bürgerliche Leben praktisch erlernen oder ausbilden sollen, beginnen mit dem 4. Januar, bis zu welchem Tage durchaus aber ich gefällige Meldungen zu ma= chen bitte.

Ed. Maehse, ordentl. Lehrer für Erwachsene. Monbijouplat Nr. 5. 1 Tr. hoch.

[9550] Courad Felfing, Kunst-Uhren-Fabrikant,

Brüderstraße 20, Ede an der Petrifirche, empsiehlt als etwas Neues und Praktischen: Genfer Taschenuhren, ohne Schlüssel aufzuziehen, als auch sein in allen Neuheiten größt assortirtes Lager Pariser Pendulen, Boules und Reiseuhren, Regulasteure eigener Fabrik, Musikwerke, goldene und filsberne Ancres und Evlinders, Genfer Taschenuhren, Chronomêtres, Secondo de mort-, Repetirs und Sasvonettes Ubren, unter reelier Garantie zu billigen Preisen. Reparaturen werden gut ausgeführt.

Einladung zum Abonnement

Westfälische Zeitung.

Die "Westfälische Zeitung", das größte Tagesblatt unserer Provinz, erscheint wie disher auch im nächsten Duartal täglich in groß Folio, nach Umständen mit Beilagen und Extrablättern, und kostet nach wie vor — ungeachtet der so hoch gestiegenen Papier-preise— vierteljährlich in den Expeditionen zu Dortsmund und Vaderborn Thir. 1. 7½ Sgr., bei allen Preußischen Post-Ansialten Thir. 1. 15 Sgr., im Ausslande Thir. 1. 22½ Sgr.

Neben Verfolgung ihres Hauptzwecks, der Vertretung der provinziellen Interessen, insbesondere der Bergswerks und Hütten Industrie des Regierungsbezirks Arnsberg, ist die "Westfälische Zeitung" bestrebt, durch rasche Mittheilung der politischen Nachrichsten, durch ein auserwähltes Fenilleton, durch Kurze und bündig gehaltene Leitartikel und viele Original-Correspondenzen ihren Lesern das zu bieten, was sie von jeder größeren Zeitung verlangen können.

In serate — Preis für die vierspaltige Zeile ober deren Raum 1½ Sgr. — finden in der "Westfälischen Zeitung" die größtmögliche Verbreitung nicht allein in der Provinz, sondern auch in den anliegenden Laudestheilen, wie sie denn auch bereits zu diesem Zweck von Industriellen, Geschäftsleusten, Behörden u. s. w. weit und breit vielsach und mit dem besten Erfolg benutzt wird.

Da augenblicklich mehrere größere Zeitungen ihren Abonnements-Preis nicht unbedeutend erhöht has ben, so glauben wir unsere Zeitung um so mehr empfehsten zu können, als sie, wenn auch hin und wieder in kürzerer Fassung, in der That Alles das bietet, was man von einer großen Zeitung nur erwarten kann.

Dortmund. Die Erpedition der Westfälischen Zeitung.

Auf die Erfurter Zeitung

werden Bestellungen für das mit dem 1. Januar beginnende Erste Quartal von allen Post-Anstalten angenommen. Der Abonnementspreis für die sechs Mal wöchentlich erscheinende Zeitung und die dazu gehörigen "Unterhaltenden Mittheilungen" beträgt incl. der Zeitungssteuer und Speditionsgebühr auf allen in- und ausländischen Post-Anstalten Einen Thaler vierteljährlich.

Die Erfurter Zeltung empfiehlt sich zur Aufnahme von Auzeigen als vorzüglich geeignet. Amtliche und Privat-Bekanntmachungen jeder Art, als: Familien-, Geschäfts-, Kauf- und Verkaufs-Anzeigen, Gesuche und Anerbietungen u. dergl. finden hier und in der weiteren Umgegend die grösste Verbreitung, sobald solche durch die Erfurter Zeitung veröffentlicht werden. Die Insertions-Gebühren werden für die Spaltenzeile in gewöhnlicher Schrift mit acht Pfennigen berechnet.

Erfurt, im December 1857.

Die Expedition der Erfurter Zeitung.

Einladung zum Abonnement

Patriotische Zeitung.

Mit dem 1. Januar 1858 beginnt die "Patriotische Zeitung" ein neues Quartal. Die überaus gunstige Eisenbahnverbindung Mindens setzt sie in den Stand, alle wichtigen Neuigkeiten auf das Rascheste zu bringen. In der Mittheilung derselben enthält sie sich aller ermüdenden Weitschweifigkeit, setzt aber sowohl durch ihren politischen Theil, wie durch die laufenden Leitartikel den Leser vollständig über die Weltereignisse in Kenntniss. Handels- und Börsenberichte bilden eine stehende Rubrik. Wie ausserhalb der Provinz namentlich ihre Berliner Correspondenzen allgemeine Beschtung finden, so hat sie in der Provinz eine grosse Anzahl überaus pünktlicher und genauer Cerrespondenten. Das Feuilleton bringt Erzählungen, kleinere Mittheilungen, kurze, aber gründliche literarische Besprechungen. Bei ihrer weiten Verbreitung, im Mittelpunkte eines regen Verkehrs, eignet sich dieselbe besonders zu Insertionen, welche für die gewöhnliche Druckzeile oder deren Ranm mit 1 5% berechnet werden. Der Preis der Zeitung, welche mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends ausgegeben und sofort versendet wird, ist Quartal hier im Orte 1 %, bei allen übrigen Preussischen Postanstalten 1 % 5 %, mithin die billigste Zeitung.

Minden, im December 1857. Die Expedition der Patriotischen Zeitung.

Abonnements-Einladung.

Auf das im 28sten Jahrgange erscheinende

Danziger Dampfboot

nehmen 4 1. Quartal 1858 sämmtliche Postanstalten g Bestellungen an. - Dieses Blatt ist in der Provinz & Westpreussen das einzige, welches täglich & erscheint. Es liefert die politische Tagesgegschichte aus authentischen Quellen und wohlun- g gterrichteten Correspondenzen; - Referate über 3 ETheater, Concerte, Schwurgerichte, inter- & gessante Neuigkeiten aus der Stadt und Pro-g gvinz, neue literarische Erscheinungen, land-g gwirthschaftliche und gewerbliche Gegengstände; — Unterhaltungslecture; — Han-🛱 Edelsberichte aus sachkundiger Feder, tägliche g Borsenverkäufe, Getreide- und Spiritus- & Spreise, Berliner u. Danziger Course, Schiffs- & Snachrichten, Schiffsfrachten, Berichte über 2 Zufuhren aus Polen, Fremdenliste etc.

Der Quartals-Abonnementspreis ist hier am Orte g in der Expedition und auswärts bei den Postanstal-

g ten Ein Thaler. Die Insertionsgebähren betragen für die Spaltzeile g 21 Silbergroschen.

Die Expedition.

Die täglich sogleich nach Börsenschluss erscheinende Frankfurter Handelszeitung

erscheint vom 1. Januar 1858 an im bisherigen Format, nur reicher an Text, und wird die Redaction auch ferner bemüht sein, ihren Lesern die neuesten und interessantesten Berichte über die Vorkommnisse des Geldund Waarenmarktes in Frankfurt a. M. und allen wichtigen Centralpunkten des Welthandels zu liefern.

Als Gratis-Beilage erscheinen die "Sonntagsblätter", ein feuilletonistischer Coupon der Zeitung.

Die Sonntagsbeilage bringt wie bisher die Course aus dem Privatverkehr. Der Abonnements Preis ist für den Postverein fl. 2. 45.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Die Deutsche Reichs-Zeitung erscheint auch für die Zukunft täglich in unveräuderter Tendenz. Bei der großen Verbreitung, welche die Zeitung über alle Theile Deutschlands, der Schweiz, der Desterreichischen Monarchie u. s. w. gefunden, ist sie für Ankündigungen jeder Art zu empfehleu; die Spaltzeile aus der gewöhnlichen Petitschrift oder deren Raum wird mit 1% Gr. berechnet.

Bestellungen für das mit dem 1. Januar 1858 beginnende neue Quartal beliebe man rechtzeitig bei dem nächstgelegenen Postamte zu machen. Der Preis ist in allen Ländern, welche sich dem Deutsch=Desterreichischen Postvertrage angeschlossen, vierteisährlich 1½ Thlt., in Praußen (incl. der Stempelstener) 1 Thlr. 22½ Gr.

Braunschweig, im December 1857. Expedition der Deutschen Reichs-Zeitung.

Einladung zum Abonnement

Mainzer Ivul.

Redacteur: Franz Sausen.
Bei dem herannahenden Schlusse des vierten Quartals erlauben wir und zur Erneuerung des Abonnements einzuladen. Seinen Prinzipien unverbrüchlich treu und von den bewährtesten Männern unterstützt, wird unser Blatt sämmtliche Tagesereignisse wahrheitsgemäß, vollständig und schnell berichten, der Industrie, dem Handel und Berkehre die gebührende Ausmerksamkeit zuwenden und namentlich die rheinischen Int eressen berücksichtigen. Unser Unterhaltungsblatt liefert fortwährend nur Ausgezeichnetes und wird dadurch zur gewählten Familienlectüre. Das Mainzer Journal ist das gelesenste und einflußreichste politische Blatt in Mainz, es ist überhaupt das einzige in Mainz erscheinende Blatt, welches auf den Namen eisner "Zeitung" Anspruch machen kann, und eignet sich wegen seiner großen Verbreitung zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio-Format und wird täglich mit den Rheinischen Blätztern (in Groß-Duart-Format), mit Ausnahme der Sonntage und der höchsten Feiertage, um sechs Uhr Nachsmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Der Preis des Blattes ist hier in Mainz jährlich 8 fl. in vierteljährlicher Vorausbezahlung; im gesammten Gebiete des Fürstlich Turns und Taxis'schen Postbezirkes ebenfalls jährlich 8 fl. Inserate aller Art werden aufgenommen, und wird die vierspaltige Petitzeile oder deren Naum sehr billig mit 3 ke. berechnet.

Beitschrift

nimmt Anzeigen jeder Art, à Zeile 1 Sgr. auf. — Pränumerationspreis bei sammtlichen Postanstalten vierkeljährlich 18 Sgr. 3 Pf. incl. Porto.

Einladung zur Pränumeration

"Triester Zeitung."

Die "Triester Zeitung" wird sich auch im kommenden Jahre zu einem, des ersten Oesterreichischen Handelsemporiums würdigen Organe zu gestalten und den Anforderungen ihres immer mehr znnehmenden Leserkreises zu entsprechen bemüht sein. Vorzüglich wird sie den Zuständen und Bedürfnissen des Oesterreiehischen Handels und unserer Schifffahrt mit besonderer Rücksicht auf die durch die Eisenbahncommunication so wesentlich geförderten Beziehungen unserer Hafenstadt zum Binnenlande ihre Anfmerksamkeit zuwenden, dabei auch den Verhältnissen der benachbarten Provinzen die gebührende Beachtung schenken und durch reichhaltige Mittheilungen aus Italien und dem ganzen Oriente sich den Werth einer Originalquelle der Zeitgeschichte zu bewahren suchen. In dem Feuilleton, für welches ausgezeichnete Schriftsteller gewonnen wurden, soll belehrende und anziehende Unterhaltung vereinigt, und Alles, was das wissenschaftliche, literarische und sociale Leben an interessanten Erscheinungen darbietet, besprochen werden.

Die Redaction wird vom 1. Januar 1858 an gemeinschaftlich mit Dr. F. E. Fipitz Herr Carl Dreger, bisheriger Mitredacteur der "Oesterreichischen Zeitung", führen.

Der Pränumerationspreis wird, obschon die "Triester Zeitung" vom kommenden Jahre an ihren inneren Gehalt auf alle Weise zu verbessern bestrebt sein wird, mit Rücksicht auf die in jedem Betreffe gestiegenen Ausgaben, bloss um 2 fl. erhöht und beträgt in Triest jährlich 12 fl., halbjährlich 6 fl., vierteljährlich 3 fl. In den Oesterreichischen Kronländern mit freier Postversendung jährlich 14 fl., halbjährlich 7 fl., vierteljährlich fl. 3. 30. Im Auslande im Verhältniss zum Postporto.

Wir müssen schliesslich ersuchen, die Bestellung des Abonnements um so sicherer noch vor Schluss des Monats December einsenden zu wollen, als wir sonst nicht mehr in der Lage wären, ein vollständiges Exemplar unserer Zeitung nachliefern zu können.

Die Redaction der "Triester Zeitung."

Dr. Fränckel: Rathgeber bei Harn-, Geschlechts- u. Syphilit. Krankheiten

— Preis 15 % — ist Leipziger Strasse 82. beim Verfasser zu haben, derselbe auch von 8—11 und 3—6 zu consultiren. [2794] ;

Stellen:Offerten und Gesuche.
[3080] Offene Stelle.

Tabakkfabrik in der Provinz Sachsen einen Reisenden zu engagiren, der schon längere Zeit für ein Tabakkgeschäft gereist hat und sich über den Erfolg seiner Bemühungen genügend ausweisen kann. — Ein jedenfalls gutes, den Leistungen entsprechendes, unter Umständen hohes Salair wird zugesagt.

Am Besten dürste sich zu dieser Stelle passen, wer bereits Thüringen und die Preuß. Provinzen Sachsen, Altmark und Westphalen bereiste. — Glaubwürdige Zeugnisse über Zuver lässigkeit und Tüchtigkeit nehst kurz gefaßtem Curriculum vitae wollen Restektanten gefälligst franco einsenden an das Dienstnachweisunges Bureau von August Nehrlich in Ersturt (Nr. 1914).

[3082] Ein junger Mann, der auf einer hiesigen Realschule das Abiturienten=Examen bestanden, sich besonders gute Kenntnisse im Französischen und Englischen erworben hat und von dem Banquier Herrn Stadtrath Meyer empsohlen wird, wünscht in ein renommirtes Banquier= oder Produkten=Geschäft als Lehrling einzutreten.

Adr. in der Exped. dieser Ztg. sub S. PH. abzugeben.

Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 29. December. **Theater.** Opernstaus: Orpheus und Euridice. — Schauspielhaus: Der Puls. Jurist und Bauer. — Friedrich=Wilspelmsstadt: Gastworstellung der Zwerze. — Der Pelzpalatin und der Kachelesen. — Königsstadt: Letzte Gastworstellung der Französsischen SchauspielsGesellschaft-Kroll's Etablissement: Weihnachts: Ausstellung. **Concerte.** Villa Golonna. — Tonhalle. — Walhalla.

(Freus von E. Wollschläger.

Für die Redaction verantwortlich: C. Berg. — Drud: E. Kühn, Berlin, Leipziger Straße 33. — Berlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (E. Kühn).